

Wirbeltiere	
Wirbeltiere	<p>Kennzeichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirbelsäule - inneres Skelett aus Knochen <p>Wirbeltierklassen: Fische, Amphibien, Reptilien, Vögel, Säugetiere</p>
Fische	<p>Kennzeichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flossen, stromlinienförmiger Körperbau - Kiemenatmung - einfacher Blutkreislauf - wechselwarm - Seitenlinienorgan zur Orientierung - Knochenfische besitzen meist eine Schwimmblase - Haut mit Knochenschuppen und Schleimschicht - äußere Befruchtung, Larve ernährt sich aus Dottersack (Nährstoffspeicher)
Amphibien	<p>Kennzeichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nackte, stark durchblutete Haut mit Schleimschicht - meist Eiablage und Entwicklung im Wasser; Metamorphose - Larven mit Kiemenatmung - bei geschlechtsreifen Tieren: Lungen-, Mundboden- und Hautatmung - wechselwarm → Überwinterung in Kältestarre
Reptilien	<p>Kennzeichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Haut mit Hornschuppen oder Hornplatten - nährstoffreiche Eier meist mit weicher Schale - wechselwarm
Vögel	<p>Kennzeichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vordergliedmaßen zu Flügeln umgebildet - Leichtbauweise (hohle Knochen, zahnloser Schnabel) - Stromlinienform - Federn aus Horn - nährstoffreiche Eier mit harter Kalkschale - gleichwarm
Vogelflug	<ul style="list-style-type: none"> - Gleitflug: Flug ohne Flügelschlag, ohne Auftrieb - Segelflug: Flug mit Auftrieb in aufsteigender Luft (Thermik) - Ruderflug: Auf- und Abschlag der Flügel
Standvögel	<ul style="list-style-type: none"> - Vögel, die das ganze Jahr an ihrem Standort bleiben
Strichvögel	<ul style="list-style-type: none"> - Vögel, die nur für kurze Zeit ungünstigen Bedingungen im Winter ausweichen
Zugvögel	<ul style="list-style-type: none"> - Vögel, die sehr weite Strecken in ihre Überwinterungsgebiete zurücklegen
Revier	Nahrungs- und Wohnbezirke, die gegen Artgenossen verteidigt werden
Begattung	Übertragung von männlichen Keimzellen (=Spermien) in den weiblichen Körper
Befruchtung	Verschmelzen des Kerns der weiblichen Keimzelle (= Eizelle) mit dem Kern der männlichen Keimzelle; es entsteht eine befruchtete Eizelle, aus der sich ein neues Lebewesen entwickelt
Ei	Fortpflanzungseinheit aus Eizelle, Dotter und schützender Hülle; dort läuft die Entwicklung des Embryos ab
Larve	Jugendform eines Tieres mit besonderen Organen, die dem erwachsenen Tier fehlen
Metamorphose	Verwandlung der Larve zum geschlechtsreifen Tier, wobei eine Gestaltänderung durch Rückbildung, Umwandlung und Neubildung von Organen erfolgt.
Nestflüchter	Tiere, die schnell nach der Geburt weitgehend selbständig sind
Nesthocker	Tiere, die nach der Geburt hilflos sind und auf die elterliche Brutpflege angewiesen sind
Horn = Keratin	<p>Substanz, die Wasser abweisend, fest, leicht und biegsam ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Haare der Säuger - Federn der Vögel - Hautschuppen der Reptilien - Krallen, Hufe, Fingernägel und Vogelschnabel

gleichwarm	Tiere mit weitgehend konstanter Körpertemperatur; Tiere sind unabhängig von der Außentemperatur immer voll aktiv; die Körpertemperatur muss geregelt werden durch Wärmeabgabe, Kühlung und Wärmeerzeugung
wechselwarm	Körpertemperatur verändert sich mit der Außentemperatur; die Aktivität der Tiere ist abhängig von der Außentemperatur
Schmarotzer/ Parasit	Leben auf Kosten eines Wirtstieres oder einer Wirtspflanze; sie schädigen den Wirt einseitig
Fossilien	Überreste von in der Vergangenheit lebenden Organismen z.B. Versteinerungen, Einschlüsse in Bernstein oder Eis
Saurier	Besiedelten im Erdmittelalter die Erde <ul style="list-style-type: none"> - Dinosaurier (an Land lebend) - Flugsaurier (in der Luft lebend) - Fische (im Wasser lebend)
Stammbaum	Gibt die Verwandtschaft von Lebewesen wieder, z.B. der Stammbaum der Wirbeltiere
Systematik	Einordnung von Lebewesen nach Verwandtschaftsverhältnissen; Systematische Begriffe: <ul style="list-style-type: none"> - Stamm - Klasse - Ordnung - Familie - Gattung - Art
Pflanzen	
Pflanzenorgane	<u>Wurzel</u> <ul style="list-style-type: none"> - Aufnahme von Wasser und Mineralsalzen aus dem Boden - Verankerung im Boden - Speicherung von Nährstoffen <u>Sprossachse</u> <ul style="list-style-type: none"> - Transport von Wasser, Mineralsalzen und Nährstoffen; Wachstum zum Licht hin <u>Blätter</u> <ul style="list-style-type: none"> - Hauptort für die Fotosynthese zur Herstellung von Nährstoffen <u>Blüte</u> <ul style="list-style-type: none"> - besteht aus umgestalteten Blättern - dient der Fortpflanzung
Fotosynthese	Findet in den Chloroplasten statt. Chlorophyll nimmt die Lichtenergie auf. Die Energie wird im Traubenzucker gespeichert. <div style="text-align: center;"> Lichtenergie Kohlenstoffdioxid + Wasser $\xrightarrow{\hspace{2cm}}$ Traubenzucker + Sauerstoff </div>
Blüte	dient der Fortpflanzung; Aufbau: <ul style="list-style-type: none"> - Kelchblätter und Kronblätter - Staubblätter (männlich): bilden die Pollenkörner - Stempel aus Narbe, Griffel und Fruchtknoten mit Samenanlage und Eizelle (weiblich)
Bestäubung	Übertragung von Pollen auf die Narbe (z.B. Tierbestäubung, Windbestäubung) ≠ Befruchtung
Samen	eine Samenschale umgibt einen ruhenden Pflanzenembryo und Nährstoffe
Frucht	gereifter Fruchtknoten mit Fruchtschale; dient der Verbreitung des Samens durch Tiere, Wind, Wasser
Keimung	Vorgang, bei dem der Samen aufplatzt und die neue Jungpflanze hervorwächst; dazu braucht der Samen: Wasser, Wärme, Sauerstoff; der Keimling ernährt sich zunächst von in den Keimblättern gespeicherten Nährstoffen
Pflanzenfamilien (Beispiele)	<ul style="list-style-type: none"> <li style="width: 50%;">- Lippenblütler <li style="width: 50%;">- Korbblütler <li style="width: 50%;">- Kreuzblütler <li style="width: 50%;">- Süßgräser <li style="width: 50%;">- Schmetterlingsblütler <li style="width: 50%;">..... <li style="width: 50%;">- Rosengewächse

